

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates
am Mittwoch, **28.10.2009**, 17:33 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Berding, Meik Bolte, Heinz Georg Buddenbäumer, Olaf Dreßen, Edgar Drüge, Wolfhard Ediger, Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Horst Kisnat, Rudolf Klein, Bruno Kleine Borgmann, Karl Kleine-Wilke, Marliese Kosmider, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Andreas Nicklas, Jürgen Ohm, Robert Otte, Karin Reismann, Josef Rickfelder, Stefan Roth, Heinz-Dieter Sellenriek, Florian Steinforth, Barbara Stober, Dieter von den Berg, Walter von Göwels, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Dr. Fritz Baur, Thomas Fastermann, Philipp Gabriel, Beanka Ganser, Maria Anna Hakenes, Wolfgang Heuer, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Thorsten Kornblum, Gabriele Kubig-Steltig, Thomas Marquardt, Kurt Pölling, Karsten Rahn, Anne Schulze Wintzler, Petra Seyfferth, Aliye Stracke-Gönül, Wendela-Beate Vilhjalmsson, Robert von Olberg, Holger Wigger, Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Stephan Hense, Kira Heyden, Gisela Holtz, Gerhard Joks, Annette Kemper, Heribert Klas, Stefan Kubel, Jutta Möllers, Jörn Möltgen, Anne Naegels, Carsten Peters, Tim Rohleder, Dr. Ludwig Schipmann, Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz, Jens-Ulrich Lenski, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst, Jürgen Reuter, Sebastian Steinzen, Hans Varnhagen

von der Fraktion DIE LINKE

Ali Atalan, Raimund Köhn, Iris Toulas

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Gerd Kersting, Fritz Pfau

von den Piraten

Marco Langenfeld

Vorsitz

Oberbürgermeister Markus Lewe

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Martina Arndts-Haupt, Gerd Bertling, Helga Bickeböller, Klaus Frohne, Felix Graf von Plettenberg, Dr. Andrea Hanke, Dr. Wolf Heinrichs, Michaela Heuer, Jochen Köhnke, Andreas Lembeck, Frank Möller, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Dr. Norbert Ohlms, Thomas Paal, Alfons Reinkemeier, Stefanie Remmers, Hartwig Schultheiß, Martin Schulze-Werner, Siegfried Thielen, Rainer Uetz

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die konstituierende Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 28.10.2009

Tagesordnung

V/0612/2009
OB

1. Bestellung des Schriftführers für die Sitzungen des Rates
2. Einführung und Verpflichtung des Oberbürgermeisters durch den Altersvorsitzenden
3. Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder
4. Festlegung der Anzahl der ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Oberbürgermeisters
5. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Oberbürgermeisters
6. Einführung und Verpflichtung der ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Oberbürgermeisters nach § 67 Abs. 3 GO NRW

- | | | |
|--|-------|--|
| <u>V/0667/2009</u>
OB | 7. | Bildung und Festlegung der Größe der Ausschüsse und sonstigen Gremien des Rates |
| <u>V/0633/2009</u>
OB | 8. | Besetzung der Gremien der Euregio |
| <u>V/0654/2009/1</u>
<u>V/0654/2009</u>
OB | 9. | Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 10. | Anträge von Fraktionen zur sofortigen Beschlussfassung nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates |
| <u>A-R/0022/2009</u>
OB | 10.1. | Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Klas
Ratsherr Heuer |
| | 11. | Verschiedenes |

Herr **Steinforth** eröffnete die konstituierende Sitzung des Rates um 17.33 Uhr.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterin und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Herr **Steinforth** führte aus, dass nach Mitteilung des Wahlleiters alle Ratsmitglieder ihr Mandat angenommen haben.

Herr **Steinforth** stellte nach § 10 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führte Herr **Steinforth** als Altersvorsitzender aus:

„Wir stehen in dieser Ratsperiode vor vielen, schwierigen Entscheidungen.
Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist bei den Kommunen angekommen – auch in Münster.
Die Stadtkämmerin hat den Rat und die Öffentlichkeit über die aktuelle Haushaltsentwicklung und die Perspektiven für den Haushaltsplan 2010 informiert.“

Diese Zahlen zeigen, wie groß die Herausforderungen sind vor denen wir als Rat stehen.
Ich bin mir sicher, dass sich alle Ratsmitglieder den anstehenden Entscheidungen mit Augenmaß und Umsicht stellen werden – zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Münster.
Dazu wünsche ich uns Glück auf.“

**Punkt 1 der Tagesordnung
V/0612/2009**
Bestellung des Schriftführers für die Sitzungen des Rates

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Zum Schriftführer für die Sitzungen des Rates wird der Leiter des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters, Herr Jürgen Kupferschmidt, bestellt.
2. Zum stellvertretenden Schriftführer für die Sitzungen des Rates wird der stellvertretende Leiter des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters, Herr Andreas Lembeck, bestellt.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 2 der Tagesordnung
Einführung und Verpflichtung des Oberbürgermeisters durch den Altersvorsitzenden

Herr **Steinforth** gab bekannt, dass Herr Lewe bei der Kommunalwahl am 30.08.2009 mit Wirkung ab 21.10.2009 zum hauptamtlichen Oberbürgermeister der Stadt Münster gewählt wurde.

Herr **Steinforth** teilte mit, dass Herr Lewe die Wahl mit Schreiben vom 07.09.2009 angenommen hat.

Herr **Steinforth** bat Herrn Lewe an den Vorstandstisch zu treten und ihm folgende Verpflichtungsformel nachzusprechen:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflicht gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.“

Herr **Lewe** sprach die Verpflichtungsformel nach.

Herr **Steinforth** gratulierte Herrn Lewe, überreichte Blumen und legte ihm die Amtskette um.

Herr **Steinforth** übergab den Vorsitz Herrn Lewe.

gez.
Florian Steinforth
Altersvorsitzender

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführer

Herr **Lewe** bedankte sich - mit Blumen - beim Altersvorsitzenden Herrn **Steinforth** für die bisherige Sitzungsleitung und gratulierte ihm herzlich zum Geburtstag.

Herr **Lewe** hielt folgende Rede:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen für die Glückwünsche und die Blumen. Den Menschen, die mich gewählt haben danke ich für den Vertrauensvorschuss. Diejenigen, die mich nicht gewählt haben, bitte ich um einen kleinen Vertrauensvorschuss. Ich möchte Oberbürgermeister aller Münsteranerinnen und Münsteraner sein.

Seit einer Woche bin ich im Amt, sozusagen noch als Kettenloser Oberbürgermeister, ab heute kann ich nun auch die Empfänge im Friedenssaal mit Kette durchführen.“

Herr **Lewe** berichtete von seinem ersten Erlebnis mit Kindern im Rathaus.

Herr **Lewe** führte weiterhin aus:

„Sie Alle sind in den Rat gewählt worden, weil die Menschen in dieser Stadt Ihnen dieses Vertrauen geschenkt haben. Ich gehe davon aus, dass Sie alle sich der Größe dieser Verantwortung bewusst sind, die sie haben.

Bei den geänderten Mehrheitsbedingungen werden wir wahrscheinlich, jedenfalls nach gegenwärtigem Stand, keine Koalitionen bilden können. Der Begriff der Koalition steht auch so nicht in der Gemeindeordnung. Wegen der umfassenden Herausforderungen, die vor uns stehen plädiere ich für die Bildung von Verantwortungsgemeinschaften.

Wir haben dabei nur zwei Möglichkeiten:

Entweder wir zerstreiten uns heillos in den Organen der Kommunalen Selbstverwaltung oder wir suchen und ringen nach sachbezogenen Mehrheiten. Im erstgenannten Fall würde die Stadt Schaden erleiden. Im zweiten Fall hingegen steckt eine große Chance die, dies ist meine Überzeugung, wir alle gemeinsam nutzen sollten.

Hierbei wird jeder von Ihnen, aber auch jede Partei Spuren hinterlassen können, vielleicht auch mehr als sonst. Spuren sind dann besonders unterscheidbar, wenn sie Profil zeigen. Wenn am Ende dieser Wahlperiode diese unterschiedlichen Spuren alle in eine Richtung gehen, jede mit ihrem eigenen Profil mal größer, mal kleiner, dann haben wir die Chance genutzt, die uns der Auftrag der Wählerinnen und Wähler mitgegeben hat.

Wir haben leider bei den drei in diesem Jahr stattgefundenen Wahlen die Verstärkung eines Trends feststellen müssen: Die Wahlbeteiligung sinkt, die Politikmüdigkeit und Verweigerung steigt. Wir müssen den Menschen wieder Freude auf Politik machen. Die Türen des Rathauses weiter öffnen. Bemühen wir uns doch gemeinsam unsere Debattenkultur so zu führen, damit wir nicht den Anderen vorführen, sondern wir uns interessant machen für die Bürgerinnen und Bürger. Vielleicht bekommen wir dann demnächst immer so eine Kulisse bei den Zuschauern und Zuhörern wie heute Abend. Verzichteten wir auf Scheindebatten und konzentrieren wir uns auf Zukunfts- und Strategiedebatten. Diese offene und gemeinsame Debatte ist, wie die aktuelle Entscheidung der Firma Pfizer, den Standort Münster aufzugeben, zeigt, unabdingbar für die Zukunft der Stadt.

Wenn wir folgende Grundregeln beachten haben wir gute Chancen unsere Arbeit im Rat auch unter ungewohnten Mehrheitsverhältnissen gut zu erfüllen:

- Alles was wir in unserem Rat machen, machen wir nur und ausschließlich für die Bürger/innen - wir sind dessen Vertreter
- Wir leben in der Stadt des Westfälischen Friedens. Lass uns im Rat würdig miteinander umgehen, in der Sache hart im Umgang menschlich.
- Lass uns einander zuhören und die Zeit nehmen, das auch zu verstehen was der Einzelne sagt.
- Arbeiten wir in unseren Gremien eilig aber nicht hastig, damit wir genug Zeit haben für Kontakte und Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt und uns nicht in den Räumen des Rathauses verbarrikadieren.
- Lass uns bei jeder politischen Entscheidung auch immer vor Augen führen, welche Auswirkung dies auf unsere Kinder und Enkel hat. Verantwortung in Münster heißt auch deutlich über die Wahlperiode hinaus zu denken und zu handeln.
- Lass uns über das Erreichte in Münster stolz sein und mit unserem Stolz auf unsere Stadt immer das Wohl der Stadt im Blicke haben.

In dem Sinne wünsche ich uns eine gute Zusammenarbeit. Auf das Münster weiter blühe und gedeihe und andere Städte mit Respekt und Anerkennung auf unsere so dynamische Stadt blicken. Münster ist eine nachhaltig wachsende Stadt in Europa. Ein herzliches Willkommen all diejenigen, die sich entscheiden in dieser schönen Stadt leben zu wollen und ein herzliches glückliches Münster an alle, die hier schon leben.

Wir wollen eine Politik machen, die eine gute Werbung für unser Münster darstellt.

Herzlichen Dank.“

Herr **Lewe** teilte mit, dass für die neu gewählten Mitglieder des Rates ein kleines Präsent - für die Herren eine Krawatte, für die Damen ein Halstuch - auf den Plätzen liegt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder

Herr **Lewe** teilte mit, dass es seit einigen Jahren Tradition im Rat sei, dass die Ratsmitglieder wählen können, ob sie unter Hinzufügung der religiösen Formel oder ohne verpflichtet werden möchten.

Er bat zunächst die Mitglieder des Rates, die mit der religiösen Formel verpflichtet werden möchten, in den Innenraum zu treten und ihm folgende Formel nachzusprechen:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Danach bat Herr **Lewe** alle übrigen Ratsmitglieder in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde."

Herr **Lewe** stellte fest, dass sich alle anwesenden Ratsmitglieder in die Mitte des Rates begeben haben und die Verpflichtung aller anwesenden Ratsmitglieder damit erfolgt sei.

Herr **Lewe** gratulierte den Ratsmitgliedern zu ihrer Wahl und wünschte allen eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 4 der Tagesordnung	Festlegung der Anzahl der ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Oberbürgermeisters
--------------------------	--

Herr **Lewe** wies darauf hin, dass der Rat nach § 67 Abs. 1 GO NRW die Zahl der Bürgermeister/innen festlegt. Dazu ist ein Ratsbeschluss mit einfacher Mehrheit gem. § 50 GO NRW ausreichend.

In der abgelaufenen Wahlperiode wurden drei Stellvertreter/innen gewählt.

Herr **Lewe** schlug daher vor, die Zahl wieder auf drei festzusetzen.

Es erhob sich kein Widerspruch.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung	Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Oberbürgermeisters
--------------------------	---

Herr **Lewe** gab folgende Hinweise zum Wahlverfahren:

Die Wahl findet gem. § 67 Abs. 2 GO NRW statt. Es ist eine Listenwahl, die ohne Aussprache, geheim und in einem Wahlgang durchgeführt werden muss.

Die Verteilung erfolgt nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt.

Zwischen Wahlvorschlägen mit gleicher Höchstzahl findet eine Stichwahl statt, bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Oberbürgermeister zu ziehende Los.

Herr **Lewe** bat die Mitglieder des Rates um Abgabe ihrer Wahlvorschläge (Listen).

Herr **Sellenriek** schlug für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion vor:

„Gemeinsamer Listenvorschlag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster zur Wahl von ehrenamtlichen Bürgermeistern der Stadt Münster:

- 1) RF Karin Reismann
- 2) RH Hans Varnhagen“

Herr **Heuer** schlug für die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vor:

„Gemeinsamer Wahlvorschlag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

1. Beate Vilhjalmsson
2. Holger Wigger“

Herr **Lewe** bat die beiden jüngsten Ratsmitglieder der beiden größten Fraktionen, Herrn Stefan Roth (CDU) und Herrn Robert von Olberg (SPD), nach vorne, um die Stimmzettel an die Ratsmitglieder zu verteilen und gemeinsam mit dem Schriftführer die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Herr **Lewe** erläuterte das Abstimmungsprozedere:

„Zur Stimmabgabe werde ich die Mitglieder des Rates in alphabetischer Reihenfolge aufrufen. Ich würde Sie dann bitten, sich nach Aushändigung eines Stimmzettels in eine der Wahlkabinen in der rechten bzw. linken Ecke hinter mir zu begeben und den Stimmzettel entsprechend Ihrer Wahl zu beschriften. Den Stimmzettel bitte ich dann in die Urne, die vor mir auf dem Tisch steht, zu stecken.

Zur Beschriftung der Stimmzettel weise ich darauf hin, dass nur die Bezeichnung der Liste, aber keine Namen vermerkt werden dürfen.“

Herr **Lewe** rief alle Mitglieder des Rates in alphabetischer Reihenfolge auf.
Danach gab Herr **Lewe** seine Stimme ab.

Nach Abschluss der Wahlhandlung teilte er mit, dass alle Mitglieder des Rates aufgerufen worden seien.

Nach Auszählung der Stimmen durch Herrn Roth, Herrn von Olberg und den Schriftführer gab Herr **Lewe** folgendes Ergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen:	81
davon	
Stimmen für die Liste CDU/FDP:	38
Stimmen für die Liste SPD/Bündnis 90/Die Grünen/GAL:	41
Ungültig:	2

Das führte zu folgendem Ergebnis:

1. stellvertretende Bürgermeisterin: Frau Vilhjalmsson
2. stellvertretende Bürgermeisterin: Frau Reismann
3. stellvertretender Bürgermeister: Herr Wigger

Auf Nachfrage von Herrn Oberbürgermeister **Lewe** bekundeten Frau Vilhjalmsson, Frau Reismann und Herr Wigger, dass sie die Wahl annehmen.

Punkt 6 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung der ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Oberbürgermeisters nach § 67 Abs. 3 GO NRW**

Herr **Lewe** bat die gewählten stellvertretenden Bürgermeister/innen zum Vorstandstisch zu kommen und ihm die Verpflichtungsformel nachzusprechen.

Frau **Vilhjalmsson** und Herr **Wigger** sprachen die folgende Verpflichtungsformel nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Bürgermeister/in und als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Anschließend sprach Frau **Reismann** die nachstehende Verpflichtungsformel nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Bürgermeisterin und als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

**Punkt 7 der Tagesordnung
VI/0667/2009****Bildung und Festlegung der Größe der Ausschüsse und sonstigen Gremien des Rates**

Herr **Lewe** führte aus:

„Eine der ersten Entscheidungen des Rates, neben der Wahl der Bürgermeister/innen ist die Bildung der Ausschüsse und der sonstigen Gremien. Für die heutige Ratssitzung ist vorgesehen, die Ausschüsse zu bilden und die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder festzulegen. In der nächsten Sitzung des Rates am 11.11.2009 könnte dann die Besetzung erfolgen, sodass die ersten Sitzungen der Ausschüsse in der letzten November- bzw. ersten Dezemberwoche stattfinden können.“

Die Verwaltung hat Ihnen hierzu eine Vorlage vorgelegt, die für diese Organisationsentscheidung des Rates den bisherigen Bestand darstellt und offene Fragestellungen zu sonstigen Gremien zusammenfasst. Wie üblich hat die Verwaltung keinen Vorschlag zu den zu bildenden Gremien gemacht, da dies eine der ureigensten Entscheidungen des Rates ist.“

Herr **Heuer** beantragte für die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat der Stadt Münster beschließt:

1. wie Vorlage
2. Für die neue Wahlperiode werden folgende Ausschüsse und Gremien gebildet:
 1. Hauptausschuss
 2. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
 3. Ausschuss für Gleichstellung
 4. Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien
 5. Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
 6. Ausschuss für Schule und Weiterbildung
 7. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

8. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen
9. Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
10. Kulturausschuss
11. Rechnungsprüfungsausschuss
12. Sportausschuss
13. Vergabeausschuss
14. Wahlausschuss
15. Wahlprüfungsausschuss
16. Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWM)
17. Werksausschuss der Citeq
18. Werksausschuss Münster-Marketing
19. Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
20. Beirat für Stadtgestaltung
21. Beschwerdekommision
22. Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
23. Stiftungskommission
24. Kommunale Seniorenvertretung in der Stadt Münster

Darüber hinaus spricht sich der Rat der Stadt Münster für die erneute Bildung eines Beirates Soziale Stadt Kinderhaus aus.

3. In Umsetzung von § 27 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird entsprechend der Empfehlung des Ausländerbeirates ein Integrationsrat gebildet. Über Anzahl und Verteilung der stimmberechtigten Mitglieder entscheidet der Rat. Die Empfehlung der Verwaltung nimmt der Rat zur Kenntnis.
4. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder wird für die folgenden Ausschüsse und Gremien wie folgt festgesetzt:

Hauptausschuss	26 Mitglieder
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	19 Mitglieder
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	19 Mitglieder
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	19 Mitglieder
Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	19 Mitglieder
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	19 Mitglieder
Sportausschuss	19 Mitglieder
Kulturausschuss	19 Mitglieder
Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	15 Mitglieder
Ausschuss für Gleichstellung	15 Mitglieder
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	15 Mitglieder (9+6)
Vergabeausschuss	11 Mitglieder
Rechnungsprüfungsausschuss	11 Mitglieder
Werksausschuss Münster-Marketing	11 Mitglieder
Werksausschuss Abfallwirtschaftsbetriebe Münster AWM	18 Mitglieder (12+6)
Werksausschuss Citeq	8 Mitglieder
Stiftungskommission	8 Mitglieder
Wahlprüfungsausschuss	11 Mitglieder
Wahlausschuss	6 Mitglieder
Beschwerdekommision	6 Mitglieder
Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit (1 pro Fraktion)	5 Mitglieder (der Fraktionen - beratend)
Beirat für Stadtgestaltung (1 pro Fraktion)	5 Mitglieder (der Fraktionen - beratend)

Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen (1 pro Fraktion)	5 Mitglieder (der Fraktionen)
--	-------------------------------

5. Der Rat nimmt bei den nachfolgenden Aufsichtsräten die bisherige Anzahl der vom Rat entsandten Mitglieder zur Kenntnis:

AR Wirtschaftsförderung Münster GmbH	13 Mitglieder
AR Wohn+Stadtbau	11 Mitglieder
AR Wohnungsgesellschaft Große Lodden (wie AR Wohn+Stadtbau)	11 Mitglieder
AR Westfälische Bauindustrie	11 Mitglieder
AR Halle Münsterland	11 Mitglieder
AR Stadtwerke Münster GmbH	11 Mitglieder
AR Westfälischer Zoologischer Garten GmbH	6 Mitglieder
AR Technologiepark	6 Mitglieder
AR CenTech	2 Mitglieder
AR FMO	3 Mitglieder
AR AirportPark FMO	3 Mitglieder
Fachbeirat Gewerbepark Loddenheide	3 Mitglieder“

Herr **Sellenriek** beantragte für die CDU-Fraktion:

„Der Rat möge beschließen:

Punkt 2 des Beschlussvorschlages wird wie folgt gefasst:

2. Für die neue Wahlperiode werden folgende Ausschüsse und sonstigen Gremien gebildet:

Ausschuss/Gremium	Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder
1. Hauptausschuss	24
2. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	23
3. Rechnungsprüfungsausschuss	7
4. Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	15
5. Ausschuss für Schule und Weiterbildung	16
6. Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	12
7. Ausschuss für Gleichstellung	12
8. Kulturausschuss	16
9. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	19
10. Sportausschuss	16
11. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	19
12. Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	16
13. Vergabeausschuss	12
14. Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe	12
15. Werksausschuss der Citeq	7
16. Werksausschuss Münster-Marketing	11
17. Beschwerdekommision	5

18. Stiftungskommission	7
19. Wahlausschuss	6
20. Wahlprüfungsausschuss	7
21. Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen	20
22. Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit	9
23. Beirat für Stadtgestaltung	9

Punkt 3 wie Vorlage

Punkt 4 des Beschlussvorschlag - neu:

4. Bildung einer Kommunalen Seniorenvertretung

- 4.1 Es wird eine Kommunale Seniorenvertretung Münster eingerichtet. Dazu wird die bisherige Seniorenvertretung Münster (SVM) zur Kommunalen Seniorenvertretung weiterentwickelt.
- 4.2 Bei Angelegenheiten, deren Entscheidung für die älteren Mitbürger/innen von besonderer Bedeutung ist, ist der Seniorenvertretung vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- 4.3 Die Seniorenvertretung besteht aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern, die in einem Delegiertenwahlverfahren, das vom 'Runden Tisch – Seniorinnen und Senioren in Münster' mit Unterstützung der Stadt Münster vorbereitet wird, entsprechend der Wahlordnung der Seniorenvertretung Münster gewählt werden.
- 4.4 Angesichts der für den 16.12.2009 geplanten Neuwahl der Seniorenvertretung wird die Verwaltung beauftragt, dass bereits begonnene Wahlverfahren für die Wahl zu einer Kommunalen Seniorenvertretung weiterzuführen. Die bisher gewonnenen Kandidaten und Delegierten sind über die Änderung zu unterrichten.
- 4.5 Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat eine entsprechende Anpassung der Satzung und der Wahlordnung der Seniorenvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 4.6 Die Kommunale Seniorenvertretung erhält aus den Mitteln des städtischen Haushalts einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 4.800,- €. Die Geschäftsführung wird im Umfang einer 1/3 Verwaltungsstelle von der Verwaltung wahrgenommen.“

Nach ausführlicher Diskussion bat Herr **Heuer**, über Ziffer 4 des Antrages der CDU-Fraktion - Bildung einer Kommunalen Seniorenvertretung - getrennt abzustimmen.

Herr **Lewe** erläuterte das Abstimmungsverfahren.

Frau **Möllemann-Appelhoff** schlug vor, über beide Anträge abzustimmen.

Der Antrag der CDU-Fraktion (Ziffern 1 - 3) wurde mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE, UWG/ÖDP, Piraten) bei Fürstimmen (CDU, FDP) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE, UWG/ÖDP, Piraten) bei Gegenstimmen (CDU, FDP) angenommen.

Anschließend stellte Herr **Lewe** Ziffer 4 des Antrages der CDU-Fraktion - Bildung einer Kommunalen Seniorenvertretung - zur Abstimmung.

Ziffer 4 des Antrages der CDU-Fraktion - Bildung einer Kommunalen Seniorenvertretung - wurde einstimmig angenommen.

Weiterhin herrschte Einvernehmen darüber, dass die Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen in Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen umbenannt wird.

Somit beschloss der Rat:

„I. Sachentscheidung

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Rat in der abgelaufenen Wahlperiode die in der Begründung (Anlage 1a der Originalniederschrift) ausgewiesenen Ausschüsse und sonstigen Gremien gebildet und ihre Zusammensetzung sowie ihre Zuständigkeiten wie in der Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 1b der Originalniederschrift) dargestellt geregelt hat.
2. Für die neue Wahlperiode werden folgende Ausschüsse und sonstige Gremien gebildet und die Anzahl der Stimmberechtigten Mitglieder wie folgt festgelegt:

Ausschuss/Gremium	Anzahl der Stimmberechtigten Mitglieder
1. Hauptausschuss	26
2. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	19
3. Rechnungsprüfungsausschuss	11
4. Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	15 (9+6)
5. Ausschuss für Schule und Weiterbildung	19
6. Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	15
7. Ausschuss für Gleichstellung	15
8. Kulturausschuss	19
9. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	19
10. Sportausschuss	19
11. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	19
12. Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	19
13. Vergabeausschuss	11
14. Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe	18 (12+6 Arbeitnehmer)
15. Werksausschuss der Citeq	8
16. Werksausschuss Münster-Marketing	11
17. Beschwerdekommision	6
18. Stiftungskommission	8
19. Wahlausschuss	6
20. Wahlprüfungsausschuss	11
21. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	20 (darunter ein Vertreter jeder Fraktion)
22. Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit	9 (+ ein beratendes Mitglied jeder Fraktion)
23. Beirat für Stadtgestaltung	9 (+ ein beratendes Mitglied jeder Fraktion)

Darüber hinaus spricht sich der Rat der Stadt Münster für die erneute Bildung eines Beirates Soziale Stadt Kinderhaus aus.

3. In Umsetzung von § 27 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird entsprechend der Empfehlung des Ausländerbeirates ein Integrationsrat gebildet. Über Anzahl und Verteilung der stimmberechtigten Mitglieder entscheidet der Rat. Die Empfehlung der Verwaltung nimmt der Rat zur Kenntnis.
4. Bildung einer Kommunalen Seniorenvertretung
 - 4.1 Es wird eine Kommunale Seniorenvertretung Münster eingerichtet. Dazu wird die bisherige Seniorenvertretung Münster (SVM) zur Kommunalen Seniorenvertretung weiterentwickelt.
 - 4.2 Bei Angelegenheiten, deren Entscheidung für die älteren Mitbürger/innen von besonderer Bedeutung ist, ist der Seniorenvertretung vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
 - 4.3 Die Seniorenvertretung besteht aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern, die in einem Delegiertenwahlverfahren, das vom 'Runden Tisch – Seniorinnen und Senioren in Münster' mit Unterstützung der Stadt Münster vorbereitet wird, entsprechend der Wahlordnung der Seniorenvertretung Münster gewählt werden.
 - 4.4 Angesichts der für den 16.12.2009 geplanten Neuwahl der Seniorenvertretung wird die Verwaltung beauftragt, dass bereits begonnene Wahlverfahren für die Wahl zu einer Kommunalen Seniorenvertretung weiterzuführen. Die bisher gewonnenen Kandidaten und Delegierten sind über die Änderung zu unterrichten.
 - 4.5 Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat eine entsprechende Anpassung der Satzung und der Wahlordnung der Seniorenvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.
 - 4.6 Die Kommunale Seniorenvertretung erhält aus den Mitteln des städtischen Haushalts einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 4.800,- €. Die Geschäftsführung wird im Umfang einer 1/3 Verwaltungsstelle von der Verwaltung wahrgenommen.
5. Der Rat nimmt bei den nachfolgenden Aufsichtsräten die bisherige Anzahl der vom Rat entsandten Mitglieder zur Kenntnis:

AR Wirtschaftsförderung Münster GmbH	13 Mitglieder
AR Wohn+Stadtbau	11 Mitglieder
AR Wohnungsgesellschaft Große Lodden (wie AR Wohn+Stadtbau)	11 Mitglieder
AR Westfälische Bauindustrie	11 Mitglieder
AR Halle Münsterland	11 Mitglieder
AR Stadtwerke Münster GmbH	11 Mitglieder
AR Westfälischer Zoologischer Garten GmbH	6 Mitglieder
AR Technologiepark	6 Mitglieder
AR CenTech	2 Mitglieder
AR FMO	3 Mitglieder
AR AirportPark FMO	3 Mitglieder
Fachbeirat Gewerbepark Loddenheide	3 Mitglieder“

Punkt 8 der Tagesordnung
V/0633/2009
Besetzung der Gremien der Euregio

Es lagen Vorschläge der Fraktionen vor.

Herr **Klas** bat für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL für die Mitgliederversammlung um folgende Korrektur:

„Mitglieder
Stellvertretung

6. Herr Dr. Stephan Nonhoff
 Rothenburg 12/13
 48143 Münster

7. Ratsherr Stephan Hense“

Der Rat beschloss unter Einbeziehung der Vorschläge der Fraktionen und der Korrektur von Herrn Klas einstimmig:

„Sachentscheidung

In die Gremien der EUREGIO e. V. werden entsandt:

- 1. Mitgliederversammlung**
 - Vertretung der Stadt Münster -

Mitglieder
Stellvertretung

1. Ratsherr Meik Bolte

1. Ratsherr Franz-Pius Graf von
 Merveldt

2. Ratsherr Andreas Nicklas

2. Ratsherr Karl Kleine-Wilke

3. Bürgermeisterin Karin Reismann

3. Herr Prof. Dr. Hein Hoebink
 Münsterstraße 51
 48167 Münster

4. Ratsherr Philipp Gabriel

4. Ratsherr Thomas Marquardt

5. Herr Nikolaus Bley
 Emdener Str. 19
 48155 Münster

5. Herr Andrea Arcais
 Hermannstr. 35
 48151 Münster

6. Frau Jessica Kallhoff
 Magdalenenstr. 22
 48143 Münster

6. Herr Dr. Stephan Nonhoff
 Rothenburg 12/13
 48143 Münster

7. Ratsherr Stephan Hense

7. Herr Manfred Kehr
 Kellermannstr. 22
 48149 Münster

8. Ratsfrau Carola Möllemann-
Appelhoff

8. Ratsherr Hans Varnhagen

von der Verwaltung (ein/e vom Oberbürgermeister vorgeschlagene/r Beamter/in oder Angestellte/r):

9. Amtsleiter Jürgen Kupferschmidt

9. Dezernent Rainer Uetz

2. EUREGIO-Rat

- Vertretung der Stadt Münster -

Mitglieder

1. Ratsherr Andreas Nicklas

2. Bürgermeisterin Karin Reismann

3. Herr Andrea Arcais
Hermannstr. 35
48151 Münster

4. Ratsherr Jörn Möltgen

Stellvertretung

1. Ratsherr Meik Bolte

2. Ratsherr Karl Kleine-Wilke

3. Ratsherr Philipp Gabriel

4. Frau Jessica Kallhoff
Magdalenenstr. 22
48143 Münster

von der Verwaltung (ein/e vom Oberbürgermeister vorgeschlagene/r Beamter/in oder Angestellte/r):

5. Stadtdirektor Schultheiß

5. Amtsleiter Jürgen Kupferschmidt“

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0654/2009/1
V/0654/2009**

**Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen**

Herr **Lewe** führte Folgendes aus:

„Nach § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen hat jeder das Recht, sich mit Anregungen oder Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde an den Rat oder eine Bezirksvertretung zu wenden.

Die Verwaltung wird Ihnen zu jeder Ratssitzung eine Vorlage vorlegen, in der die eingegangenen Anregungen tabellarisch aufgelistet sind. Aus der Vorlage geht auch hervor, welches Organ der Gemeinde für eine Entscheidung im Sinne der Eingabe zuständig ist. Diese Zuständigkeit ergibt sich aus der Gemeindeordnung bzw. aus den ortsrechtlichen Bestimmungen. Hier ist eine Beschlussfassung zur Zuständigkeit nicht erforderlich. Der Rat kann allenfalls in Einzelfällen formal entscheiden, dass er eine Entscheidung, soweit dies nach

der Gemeindeordnung möglich ist (beachte: originäre Zuständigkeiten der Bezirksvertretungen), an sich zieht.

Nach der Behandlung dieser Vorlage wird die Verwaltung jede einzelne Anregung auf ihre Umsetzbarkeit prüfen und dann gegebenenfalls die Entscheidung des zuständigen politischen Organs herbeiführen. Hierbei werden dann auch alle Beratungserfordernisse der übrigen politischen Gremien berücksichtigt.

Bei der vorliegenden Vorlage geht es daher nur um eine Kenntnisnahme.“

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Rickfelder** bat, bei der Anregung Nr. 123/2009 auch die Bezirksvertretung Münster-Ost einzubeziehen.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- und Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
122/2009	Herr Petau beantragt, Werbung für und Durchführung von Graffiti an allen öffentlichen und privaten Gebäuden zu verbieten und als Sachbeschädigung zu bestrafen.	Verwaltung
123/2009	Die Eheleute Krebs regen an, die Tempo-30-Zone im Ortskern Handorfs auf den vorderen Bereich der Dorbaumstraße auszuweiten.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft; Bezirksvertretung Münster-Ost
124/2009	Der Telekom-Post-Sportverein Münster bittet um finanzielle Unterstützung seines Sozial-Integrativen Boxprojektes.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
125/2009	Die Bischof-Hermann-Stiftung Münster bittet um eine Erhöhung der finanziellen Beteiligung der Stadt Münster in Höhe von 4.680 Euro zur Erweiterung des mobilen Dienstes für allein stehende Wohnungslose von 100 auf 120 Patienten/Quartal.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
127/2009	Die Familie Behler regt an, die Zuwegung/Erschließung für die Bebauung des Grundstückes Hoher Heckenweg 175/Ecke Telemannstraße über die Telemannstraße vorzusehen.	Verwaltung zur Vorprüfung
128/2009	Herr Tembrockhaus regt an, die Schließungszeiten in Kindergärten/ Kindertagesstätten für die Sommerferien bereits vor den Sommerferien des Vorjahres bekannt zu geben.	Verwaltung

129/2009	Herr Buller regt an, dass Anträge gem. § 74 SGB II als Anträge von lebenden Personen und in einer angemessenen Zeit bearbeitet und beschieden werden.	Verwaltung
132/2009	Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft beantragt für das Jahr 2010 einen Personalkostenzuschuss.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
133/2009	Herr Korn und weitere Unterzeichner regen an, in Münster ein 'Haus der Weltreligionen' einzurichten.	Verwaltung zur Vorprüfung
134/2009	Herr Rüffer und weitere Unterzeichner bitten um Unterstützung gegen die durch Groß-Brecher und Schredder am westlichen Kanalufer in Hilstrup verursachten Lärm- und Staubimmissionen.	Verwaltung zur Vorprüfung

Punkt 10 der Tagesordnung	Anträge von Fraktionen zur sofortigen Beschlussfassung nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates
----------------------------------	--

Herr **Lewe** erläuterte:

„Nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates hat der Oberbürgermeister Vorschläge in die Tagesordnung aufzunehmen, die ihm in schriftlicher Form spätestens am 8. Tag vor dem Sitzungstag von mindestens einem Fünftel der Ratsmitglieder oder einer Fraktion unter Berufung auf § 48 Abs. 1 S. 2 GO NRW vorgelegt werden. Hierbei handelt es sich um Anträge, die mit der Intention der sofortigen Beschlussfassung, dass heißt mit der Beschlussfassung direkt in der Sitzung gestellt werden.“

Punkt 10.1 der Tagesordnung A-R/0022/2009	Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
--	--

Herr **Heuer** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und die SPD-Fraktion:

„Der Rat möge beschließen:

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER HAUPTSATZUNG

1. In die Hauptsatzung der Stadt Münster wird folgender § 20 neu eingefügt:

‘§ 20

Entscheidungen für Bedienstete in Führungsfunktionen, die das beamtenrechtliche Grundverhältnis oder das Arbeitsverhältnis eines/r Bediensteten zur Gemeinde verändern, sind durch den Rat im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister zu treffen.’

2. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des § 73 Abs. 3 GO unberührt.

3. Die Nummerierung der anschließenden Paragraphen der Hauptsatzung wird entsprechend angepasst.
4. Die Zuständigkeitsordnung wird entsprechend angepasst.“

Nach ausführlicher Diskussion bat Herr **Heuer** über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der SPD-Fraktion unter Einbeziehung der von der Verwaltung vorbereiteten Fassung der Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster abzustimmen.

Herr **Lewe** stellte diese Fassung zur Abstimmung.

Der Rat beschloss mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE, UWG/ÖDP, Piraten) bei Gegenstimmen (CDU, FDP):

„1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW, S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV.NRW S. 380) hat der Rat der Stadt Münster am 28.10.2009 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster beschlossen

Artikel I

In die Satzung wird folgender § 20 neu eingefügt:

§ 20
Personalentscheidungen

- (1) Entscheidungen für Bedienstete in Führungsfunktionen, im Sinne des § 73 Abs. 3 Satz 6 GO NRW, die das beamtenrechtliche Grundverhältnis oder das Arbeitsverhältnis eines/r Bediensteten zur Gemeinde verändern, sind durch den Rat im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister zu treffen.
- (2) Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des § 73 Abs. 3 GO unberührt.

Artikel II

Der alte § 20 – Zuständigkeiten und Aufgaben der Bezirksvertretungen - wird § 21

Der alte § 21 - Angelegenheiten des künstlerischen Bühnenpersonals - wird § 22

Der alte § 22 – Bezirksverwaltungsstellen wird § 23

Artikel III Inkrafttreten

Diese Satzung zur Änderung der Hauptsatzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

2. Die Zuständigkeitsordnung wird entsprechend angepasst.“

Punkt 11 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

gez.
Markus Lewe
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung